



Gédis Neue Besamungs- pipette im Test

Diplombiologin Kerstin Franzen, GFS



Kerstin Franzen

Die französische Organisation Genes Diffusion hat vor einigen Jahren die Besamungspipette Gédis entwickelt. Ziel war es, den Besamungsaufwand für den Landwirt zeitlich zu optimieren und gleichzeitig ein sicheres Verfahren einzuführen. Der Vorteil des Systems besteht darin, dass die Besamung nach Einführung der Pipette "allein" durch die Sau erfolgt.

Wir wollten wissen, wie die Gédis-Pipette funktioniert und ob es sich finanziell rechnet, dieses Besamungssystem einzusetzen. Aus diesem Grund hat die GFS einen Praxis-Versuch durchgeführt. Dabei sind auf insgesamt fünf Betrieben fast 1800 Besamungen mit der Gédis-Pipette erfolgt.



Die Gédis-Pipette oben komplett

Was ist eine Gédis-Pipette?

Die Gédis-Pipette ist ein Produkt, bei dem Tube und Pipette eine Funktionseinheit bilden. Das Sperma liegt in einer speziellen Hülle rund um die Pipette. Diese ist durch ein Wachspfröpfchen und einen Plastikstöpsel verschlossen, so dass ein Auslaufen des Spermas verhindert wird. Die gesamte Pipette ist nochmals von einem sterilen Plastikbeutel umhüllt. Vor dem Besamen wird der Plastikbeutel aufgerissen und der Stöpsel entfernt. Nach Einführen der Pipette, erwärmen sich Wachspfröpfchen und Sperma, welches dann in den Uterus der Sau abfließen kann.



Gédis im Test

Im Herbst 2002 hat die GFS leihweise eine Gédis-Abfüllmaschine im Labor in Ascheberg installiert. Die fünf Versuchs-Betriebe wurden so ausgewählt, das zum einen sehr große, aber auch kleinere Gruppen zu besamen waren. Die Landwirte notierten die Zeit für die Besamung mit der Gédis-Pipette und auch die Dauer der Besamung, wie sie derzeit auf dem Betrieb erfolgte. Von drei dieser Betriebe konnten die Daten ausgewertet werden. Zwei der ausgewerteten Betriebe arbeiten bei der konventionellen Besamung mit Wäscheleine und Pipettenverlängerung, der dritte Betrieb verwendet den Topclip; es werden entweder



ohne Plastikbeutel, die rote Spitze wird vor der Besamung entfernt

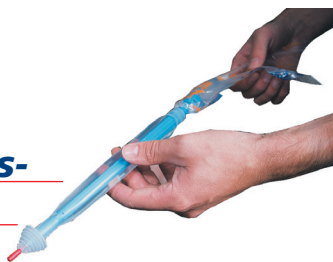
Clean-blue-Pipetten oder die gelbe GFS-Pipette mit Cleanstarter verwendet. Zur Brunstkontrolle wird ein Eber eingesetzt. Stimuliert wird mit einem Eber bzw. Betrieb II arbeitet zusätzlich mit einem selbstentwickelten Ebermodell.

Ergebnisse :

- Besamungserfolg und konkrete Kosten

Die Trächtigkeitsraten von mit der Gédis-Pipette besamten Sauen sind nicht abweichend von denen, die sonst in dem Betrieb üblich sind. Abferkel-ergebnisse liegen zur Zeit allerdings noch nicht vor. Genes Diffusion be-

Gédis Neue Besamungs- pipette im Test



stätigt anhand von eigenen Untersuchungen, dass mit der Gédis-Pipette gleich gute Fruchtbarkeitsleistungen wie mit konventionellen Methoden zu erzielen sind.

Anhand der Daten der drei Testbetriebe (s. Übersicht 1) wird erklärt, wie sich die Kosten der Arbeitszeit für die Besamung mit der Gédis-Pipette im Vergleich zur im Betrieb üblichen Besamungsmethode (Tube) zusammensetzen.

Die Zeitersparnis pro Sau, die auf den einzelnen Betrieben beim Besamen mit der Gédis-Pipette gegenüber der herkömmlichen Besamung erzielt wird, ist relativ gering: Betrieb

in der Produktion vermehrte Kosten in Form von Arbeitszeit an. Daher ist die Gédis-Pipette um ca. € 1,50 teurer als die Tube.

Unter Berücksichtigung der Zeitersparnis entstehen dem Landwirt dann noch Mehrkosten von € 1,25 bis € 1,46 / Besamung.

Ergebnisse

- allgemeines Handling

Zum allgemeinen Handling gibt es eine einheitliche Meinung in den Versuchsbetrieben: die Gédis-Pipette ist praktisch, die Besamung geht schnell, unproblematisch und sie kann problemlos nach dem Sperma-abfluss wieder aus der Sau entfernt werden.

Selten ist es vorgekommen, dass sich der Wachspfropfen nicht aufgelöst hat, so dass keine Besamung stattfinden konnte. War dies der Fall, musste die Sau nochmals besamt werden.

Von Seiten der Landwirte wurde kritisiert, dass es nicht möglich ist, die Gédis-Pipette in Verbindung mit einem Cleanstarter zu verwenden. Das wurde als hygienisches Problem angesehen.

Übers. 1:

Zeit- und Kostenvergleich Tube Vergleich Gédis - Tube im praktischen Einsatz September / Oktober 2002

Art der Besamung	Betrieb I		Betrieb II		Betrieb III	
	Tube	Gédis	Tube	Gédis	Tube	Gédis
Anzahl Belegungen	362	185	321	242	101	130
Arbeitszeit [min / Sau]	1,4	1,3	3,4	2,8	1,3	1,2
Besamte Sauen / Stunde	42,9	46,2	17,6	21,4	46,2	50
Besamungskosten						
Arbeitszeit / Sau*	0,58	0,54	1,42	1,17	0,54	0,50
Einsparung						
Arbeitszeit / Sau* in € (Gédis)	€ 0,04		€ 0,25		€ 0,04	
Kosten Gédis	€ 1,50		€ 1,50		€ 1,50	
Mehrkosten	€ 1,46		€ 1,25		€ 1,46	

* Arbeitsstunde = € 25,00

I und III sind mit der Gédis-Pipette 0,1 Minute schneller, Betrieb II holt durchschnittlich 0,6 Minuten pro Sau heraus.

So sind auch die Einsparungen in den Kosten (Arbeitszeit / Sau) nicht groß. Wenn man von einer Arbeitsstunde = € 25,- ausgeht, sparen die Betriebe I und III pro Besamung jeweils 0,04 € / Sau und Betrieb II 0,25 € / Sau ein.

Die Gédis-Pipette ist ein Produkt aus sehr hochwertigen Materialien, die schon in ihren Rohstoffen sehr teuer sind. Hinzu kommt, dass mit der Gédis-Abfüllanlage nur 100 Stück pro Stunde gefüllt werden können, während mit unserem jetzigen System 800 Tuben pro Stunde hergestellt werden. Es fallen also auch

Mehrkosten entstehen: Durchschnittlich ist mit einem Aufpreis von € 1,37 pro Gédis-Besamung zu kalkulieren.

Aus diesem Grund hat die GFS sich entschieden, das Sperma derzeit nicht in der Gédis-Pipette anzubieten. Bei neuen Entwicklungen, z.B. bei einer Preisreduktion der Gédis-Pipetten, werden wir den Einsatz dieses Systems erneut überdenken.

FAZIT

Die Gédis-Pipette ist hinsichtlich der Handhabung eine interessante Alternative zu bisherigen Besamungssystemen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist der Einsatz nicht zu empfehlen, da erhebliche